paperpress
seit 1976

Nr. 655-10 10. November 2026 51. Jahrgang

Sachsenhausen

Das Konzentrationslager bei der Reichshauptstadt Berlin

Über 100 Interessierte folgten Ende Oktober der Einladung des **BeBra Verlags** zur Vorstellung eines neuen Buches über das Konzentrationslager Sachenhausen in das Auditorium des Dokumentationszentrums **Topographie des Terrors** in der Niederkirchnerstraße.



Dr. Andrea Riedle (Foto), Direktorin der Stiftung, begrüßte neben dem Autor **Dr. Günter Morsch**, von 1993 bis 2018 Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, auch **Axel Drecoll**, seinen Nachfolger. Ihm untersteht auch die Gedenkstätte Sachsenhausen.



Dr. Günter Morsch legt mit *„Sachsenhausen – Das Konzentrationslager bei der Reichshauptstadt Berlin"* nicht nur physisch, das Buch wiegt drei Kilogramm und hat die Maße 33 cm lang, 25 cm breit und 5 cm dick, sondern auch inhaltlich ein schwergewichtiges Werk vor. *Alle Fotos: Uwe Januszewski*



Die Vorstellung des Buches erfolgte, nach einer Einführung durch den Verleger, **Dr. Dirk Palm**, in Form eines Interviews zwischen **Axel Drecoll** und **Günter Morsch**. Morsch machte darauf aufmerksam, dass die vielen Begegnungen mit Überlebenden des KZ Sachsenhausen und mit Zeitzeugen ihn dazu bewegt haben, anhand von Biografien von Opfern und Tätern und den späteren Zeugenaussagen vor Gerichten, ein weiteres Werk über das Geschehen in Oranienburg und Sachsenhausen zu verfassen.

Morsch gelingt es mit dem Einstiegskapitel *„Oranienburg, eine Kleinstadt im Schatten des KZ-Systems 1933 – 1945"* den Leser sofort vor Augen zu führen, wie selbstverständlich das tägliche Leben in Deutschland, hier in Oranienburg, mit dem Lager- und Terrorsystem der Nazis verbunden war. Oranienburg, hier wurde am 21. März 1933, der geschichtlich als *„Tag von Potsdam"* einging, das erste staatliche Konzentrationslager in Preußen gegründet. Unter den Häftlingen des Lagers befanden sich u.a. der Kommunist **Hans Coppi**, der Sozialdemokrat **Friedrich Ebert** (Junior), **Alfred Braun** (Journalist und ab 1954 erster Intendant des Sender Freies Berlin) und **Erich Mühsam** (Schriftsteller und Politiker in der Münchner Räterepublik). Mühsam wurde in der Nacht zum 10. Juli 1934 in Oranienburg erhängt. Die Mitglieder der SA-Wachmannschaft waren junge Männer zwischen 25 und 30 Jahren, überwiegend Bürger aus Oranienburg.



Axel Drecoll und Dr. Günter Morsch, v.l.

In weiteren Kapiteln wird die Errichtung des KZ Sachenhausen und seiner besonderen Bedeutung für den NS-Terror beschrieben. Neben dem KZ befand sich in unmittelbarer Nachbarschaft ab 1938 die Schaltzentrale für alle Konzentrationslager im Deutschen Reich. Leiter und somit Führer der SS-Wachverbände war **Theodor Eicke**, der nicht nur dort seinen Dienstsitz hatte, sondern sich von KZ-Häftlingen eine repräsentative Villa bauen ließ. Eicke gelang es, die Konzentrationslager nach einheitlichen Prinzipien zu strukturieren und diese im Zuge des Zweiten Weltkrieges auch zu *„Mordmaschinen"* zu entwickeln. Hierauf geht das Buch mit einer Einleitung aus wissenschaftlicher Sicht eindrucksvoll im Kapitel *„Mord und Massenmord 1936 – 1945"* ein. Auch hier werden Einzelschicksale als *„Zeugen aufgerufen"* und es wird dokumentiert, dass bereits im Eröffnungsjahr des KZ Sachenhausen 1936 Häftlinge ermordet wurden, häufig angeblich *„auf der Flucht erschossen"*.

Bevor es zum Kriegsverbrechen, der Tötung von etwa 13.000 sowjetischen Soldaten kam, gab es bereits verschiedene Mordaktionen. Zeugenberichte und Dokumente gibt es u.a. zur Ermordung von 33 polnischen Häftlingen, die alle am 18. Januar 1940 hingerichtet wurden. Weitere Berichte, die im Buch dokumentiert werden, zeigen auf, dass Homo-

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

paperpress seit 1976

Nr. 655-10 10. November 2026 51. Jahrgang

sexuelle 1940 kaum Überlebenschancen hatten. Sie wurden Opfer der Mordaktionen in der sog. Isolierung. Hier stand es den SS-Wachleuten frei, nach eigenem Ermessen mit den Häftlingen zu verfahren.



Eingangstor zum KZ Sachsenhausen paperpress Archiv

Im Kapitel *„Häftlinge des Konzentrationslagers …"* wird dargestellt, wie es der SS gelang, ein hierarchisches System unter den Häftlingen aufzubauen und so den Terror weiter zu perfektionieren. Der Holländer **Ab Nicolass** beschrieb es in seinen Erinnerungen so: *„Das Leben in einem Lager wie diesem wurde von vielen ungeschriebenen Gesetzen beherrscht. In dieser makaberen, ummauerten Gesellschaft gab es Herren und Diener, Reiche und Arme, Menschen, die sich vordrängten und Zauderer, Kapitalisten und arme Menschen - wie mich. Diese Unterschiede entschieden häufig auch über Leben und Tod."*



Zwischen 177.000 bis 204.500 Männer, Frauen und Kinder durchlitten als Häftlinge das KZ Sachenhausen, einschließlich seiner rund 100 Außenkommandos und -lager. Zu denen auch zwei in Marienfelde und Lichtenrade gehörten. In Lichtenrade erinnert eine Gedenkstele an dieses Außenlager. Beide Orte sind Teil der Paper Press-Stadtrundfahrt zu *„Stätten des Naziterrors und Widerstands im (Alt-)Bezirk Tempelhof"*.

Zahlen können sehr eindringlich sein, aber sie zeigen nicht das Schicksal derjenigen auf, die dem Naziterror zum Opfer fielen. Ihnen ein Gesicht zu geben, sie zu Wort kommen zu lassen oder mit ihren Biografien an sie zu erinnern, hat **Günter Morsch** auf 634 Seiten geschafft. Dazu leitet er den Leser mit 320 Abbildungen, die meist aus offiziellen NS-Quellen und von Häftlingen stammen, durch dieses Buch.



Auch Paper Press Zeitzeuge **Wolfgang Szepansky**, der mehrere Jahre Häftling in Sachenhausen war, wird zitiert. 1946 berichtete er als Zeuge über die Ermordung von über 400 jüdischen Häftlingen im Februar 1945. Sie kamen aus dem Außenlager Lieberose nach Sachsenhausen und wurden in der Station Z durch Genickschuss hingerichtet. Die Täter, so wird es im Buch beschrieben, waren bekannt, wurden aber von der west-deutschen Justiz nicht verurteilt.

Foto: Gedenktafel für Wolfgang Szepansky in der Methfesselstraße paperpress Archiv

In Sachenhausen, d.h. in Oranienburg, geschah dies unter den Augen der Bevölkerung. Jeder wusste vom Geschehen im Lager, und besonders das Handwerk und Geschäftsleute verdienten daran.

Zum Schluss geht das Buch auf die heutige Gedenkstättenarbeit ein und spannt dabei den Bogen von der Nachnutzung des KZ als Speziallager der sowjetischen Armee über die Errichtung als Mahn- und Gedenkstätte in der DDR bis zur Neugestaltung als Gedenkstätte in Brandenburg.

Das Buch kostet 49 Euro und kann beim **BeBra Verlag** unter der ISBN 978-3-89809-307-1 bestellt werden. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung des nationalsozialistischen Terrors zwischen 1933 und 1945 und es wäre wünschenswert, wenn es seinen Platz in den Bibliotheken in Deutschland fände.

Uwe Januszewski

Dank einer Zuwendung der **STADT UND LAND** Wohnbauten GmbH kann der Paper Press e.V. auch 2027 wieder eine Gedenkstättenfahrt nach Sachsenhausen anbieten. Den Termin teilen wir in unserem Newsletter rechtzeitig mit.

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form.
Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.